

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **28 (2021)**

Heft 307

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

7	Reaktionen / Viel geklickt
8	Redeplatz mit Florian Reiser
9	Stimmrecht von Samantha Wanjiru
11	Nebenbei gay von Anna Rosenwasser
11	Warum? von Jan Rutishauser
12	Ausgerechnet I
13	Ausgerechnet II

#### 14 Guetnachtkultur

Die Hektor-Geschäftsleiterin: Céline Fuchs wollte eine Spielwiese am St.Galler Güterbahnhof schaffen. Nicht nur wegen Corona hängt dieser Plan derzeit in der Schwebe. Von Emil Keller 16	Der Rigging-Chef: 80 Prozent der Stagelight-Umsätze sind eingebrochen. Dafür hatte Stefan Rüttimann diesen Sommer so viel Freizeit wie seit Jahren nicht mehr. Von Roman Hertler 18	Der Produzent: Stefan Breitenmoser produziert üblicherweise die ganz grossen Bühnen. Im Moment beschäftigen ihn aber vor allem die Verbandsarbeit und die Bundespolitik. Von Roman Hertler 20
Der Promoter und Produktionsleiter: Rubel U. Vetsch bewirbt und organisiert Events «8 days a week» – das ist auch in normalen Zeiten keine Goldgrube. Von Peter Surber 24	Der Tontechniker: Stefan Reutimann ist bis jetzt glimpflich durch die Pandemie gekommen. Seinen VW-Bus hat er trotzdem verkauft, «um flüssig zu bleiben». Von Corinne Riedener 26	Die Agentin: Lisa Roth vertritt die erste Garde der Schweizer Slam- und Comedyszene. Es ärgert sie, wenn Kultur als «nice to have» kleingeredet wird. Von Peter Surber 29
Der Presswerk-Co-Präsident: Cyrill Stadler sagt, dass wir noch eine Weile mit dem Virus leben müssen und die Konzertbranche Lösungen im Umgang braucht. Von Judith Schuck 32	Die Lichttechnikerin: Karina Lotzer wurde sie von der Absagewelle überrollt. Seit September läuft der Laden wieder, aber anders: Sie hat umgesattelt. Von Corinne Riedener 34	Fotografie: Hannes Thalman 34

#### 37 Perspektiven

Cuarantena: 40 Tage Wochenbett in der Kolumbianischen Salsastadt Cali, wo es auch babyfreundliche Schwitzbäder gibt und eine Doula den Eltern in den ersten Wochen mit dem Kind hilft. Von Lydia Baumgartner 38	Museumsdebatte: HVM-Leiter Daniel Studer über fehlende Ausstellungsobjekte zu städtischen oder sozialen Themen und die Kritik, dass die Kuratorien fachlich einseitig besetzt seien. Von Roman Hertler und Peter Surber 40	Klassiker des Antifaschismus: <i>Die unterbrochene Spur</i> von Mathias Knauer und Jürg Frischknecht kommt mit einem Vorwort von Jakob Tanner neu heraus. Von Ralph Hug 45	Späte Ehrung: Der St.Galler Antifaschist und Spanienkämpfer Louis Übrig erhielt in Konstanz einen «Stolperstein» an der Kanzleistrasse. Von Uwe Brüggmann 47
--	---	---	---

#### 49 Kultur

<b>Blutgruppe Rap: Shaquille Bernhard alias Rapture Boy hat das Zeug zum Rapper, findet die BandXost-Jury. Besuch bei ihm im Studio. Von Corinne Riedener</b> 50	<b>Literaturhaus für alle: Was die neue Wyborada-Leiterin Anya Schutzbach plant, wie das Buch überlebt und warum ein eigenes Haus nötig ist. Das Interview. Von Peter Surber</b> 52	<b>Utopie und Spiel: In St.Fiden befindet sich seit Frühling ein Kunstraum. Wer ihn betritt, bekommt sorgfältig kuratierte Stadtvisionen zu sehen. Von Nina Keel</b> 56	<b>Don't Mind the Gap: Im Zeughaus Teufen ist das Dazwischen zu sehen – viel mehr als eine Ausstellung über Farbphänomene und deren Spielräume. Von Kristin Schmidt</b> 57
<b>Bunte Geschichte: Ralph Brühwiler hat die Caran d'Ache-Saga aufgeschrieben und vermischt dabei ganz bewusst Fakten und Fiktion. Von Roman Hertler</b> 58	<b>Gächschötzig: Steff Signer, der Musiker und Dichter des «Henderlands», geht den Spuren seiner Jugend nach in Texten und Kurzfilmen. Im Januar wird er 70. Von Peter Surber</b> 59	<b>Eintauchen: Der Kulturraum «Pool» steht für die szenischen Künste zur Verfügung – nicht in erster Linie für Aufführungen, sondern zum Arbeiten. Von Peter Surber</b> 60	<b>Boulevard</b> 61

62	Kalender
70	Kiosk
72	Kellers Geschichten
73	Pfahlbauer
75	Comic

**KULTUR  
MACHT  
VIELSCHICHTIG**

**EISENWERK**



**THINK  
OUTSIDE  
THE  
BOX**

Anschluss  
**MA**  
Newcastle

**Starte deine Designkarriere!  
HF Schule für Gestaltung  
Infoevent 20.01.2021**

**gbs**  
sg.ch

**Kanton St.Gallen  
Schule für Gestaltung**



Gewerbliches Berufs- und  
Weiterbildungszentrum St.Gallen

**tipiti**  
wo Kinder und Jugendliche  
leben und lernen

## **GESUCHT: WOHNPLATZ FÜR JUNGE FLÜCHTLINGE**

tipiti begleitet junge Menschen in die soziale und berufliche Selbständigkeit. Neben Schweizer Jugendlichen sind dies junge Flüchtlinge, welche ohne ihre Eltern aus Afghanistan, Eritrea oder einem anderen Land in die Schweiz geflohen sind. Der Verein begleitet sie bei ihrer Alltagsbewältigung und der Entwicklung von persönlichen und beruflichen Perspektiven.

Einerseits weisen diese jungen Menschen durch ihre Fluchtgeschichte eine enorme Selbständigkeit auf. Andererseits ist vieles fremd, die deutsche Sprache, unsere Kultur und Sitten, das Essen u.v.m. Der Alltag in einer Familie fördert ihre Integration.

Sind Sie bereit, Ihr Haus zu öffnen und einem Jugendlichen für ein bis zwei Jahre ein Zuhause zu bieten; diesen jungen Menschen an Ihrer Kultur teilnehmen zu lassen; sich bei dieser Aufgabe von einem-r Fachberater-in begleiten zu lassen? Dann melden Sie sich bitte bei [donat.rade@tipiti.ch](mailto:donat.rade@tipiti.ch)  
079 315 06 66 [www.tipiti.ch](http://www.tipiti.ch)

**ISME**

Interstaatliche Maturitätsschule  
für Erwachsene St.Gallen/Sargans

## **Jetzt an die ISME und weiter an die Uni, ETH oder PH**

Sie erlangen an der ISME in St.Gallen oder Sargans den Zugang zu allen universitären Hochschulen auf dem zweiten Bildungsweg.

Alle Infos: [isme.ch](http://isme.ch)

